

4 Ziele für den Naturschutz



Zeit seines Lebens hatte Prof. Heinz Sielmann seine Bekanntheit dafür genutzt, die Öffentlichkeit für den Schutz der Natur zu sensibilisieren. „Mir läuft es kalt über den Rücken, wenn ich sehe, was wir mit der Erde angestellt haben“, sagte Heinz Sielmann kurz vor seinem Tod im Jahre 2006.

Mit der Stiftungsgründung 1994 legten er und seine Frau Inge den Grundstein für die bundesweite Naturschutzarbeit. Mit der Erfolgsformel, große, unbesiedelte Lebensräume durch Ankauf für den Natur- und Artenschutz dauerhaft zu sichern, ging die Stiftung neue Wege. Unter dem Leitsatz „Vielfalt ist unsere Natur“ verfolgt sie vier Ziele:



Menschen an einen positiven Umgang mit der Natur heranführen



Letzte Refugien für seltene Tier- und Pflanzenarten erhalten



Die Öffentlichkeit für die Natur und deren Schutz sensibilisieren



Das Heinz Sielmann-Archiv des Naturfilms wahren



Besuchen Sie Sielmanns Natur-Ranger Deutschland e. V., die Jugendorganisation der Heinz Sielmann-Stiftung.
www.natur-ranger.de

Fotografien: Großer Streng - Volker Gehrmann, www.karacho.beilin; Bekassine - stock.adobe.com; Fischotter - Ralf Donat; Vorderster Kiehnberg - stock.adobe.com; Rotbauchunke - stock.adobe.com; Kraniche - Ralf Donat; Großer Feuerfalter - Ulrich Simmat; Kraniche - Leopold Weidlandt; Sibirische Schwertlilie - Andrea Issendorf; Biberspurten - Narges Löker; Elbe - Großer Streng bei Gallin - Volker Gehrmann, www.karacho.beilin; Ausuferndes Hochwasser in der Auenlandschaft - Verena Becker; Alte Elbe Bismarck bei leichtem Hochwasser der Elbe - Narges Löker

Unterstützen Sie die Heinz Sielmann Stiftung

Jetzt spenden: Ihr Beitrag für die Artenvielfalt an der Mittelbe. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.



Sparkasse Duderstadt
IBAN: DE62 2605 1260 0000 0003 23
BIC: NOLADE21DUD

Drei gute Gründe für Ihre Spende:

Nachhaltigkeit

Unsere Arbeit ist auf Langfristigkeit ausgerichtet. Eingesetzte Spendengelder tragen nachhaltig zum Erhalt unserer biologischen Vielfalt bei.

Transparenz

Besuchen Sie unsere Sielmanns Naturlandschaften und Biotopverbünde. Machen Sie sich persönlich vor Ort ein Bild von unserer erfolgreichen Naturschutzarbeit.

Gemeinschaft

Als Spender:in der Heinz Sielmann Stiftung sind Sie Teil einer Gemeinschaft, die sich für den Naturschutz einsetzt. Auf Wunsch können Sie sich in zahlreichen Veranstaltungen mit anderen Spender:innen austauschen und Naturschutz persönlich erleben.

Kontakt:

Heinz Sielmann Stiftung
Dr. Thomas Vetter (Projektleiter): +49 (0)3491 506 60 77
thomas.vetter@sielmann-stiftung.de

Biosphärenreservatsverwaltung Mittelbe
Jens Fahl: +49 (0)34904 421 132
jens.fahl@mittelbe.mule.sachsen-anhalt.de
www.mittelbe.com



@sielmannstiftung



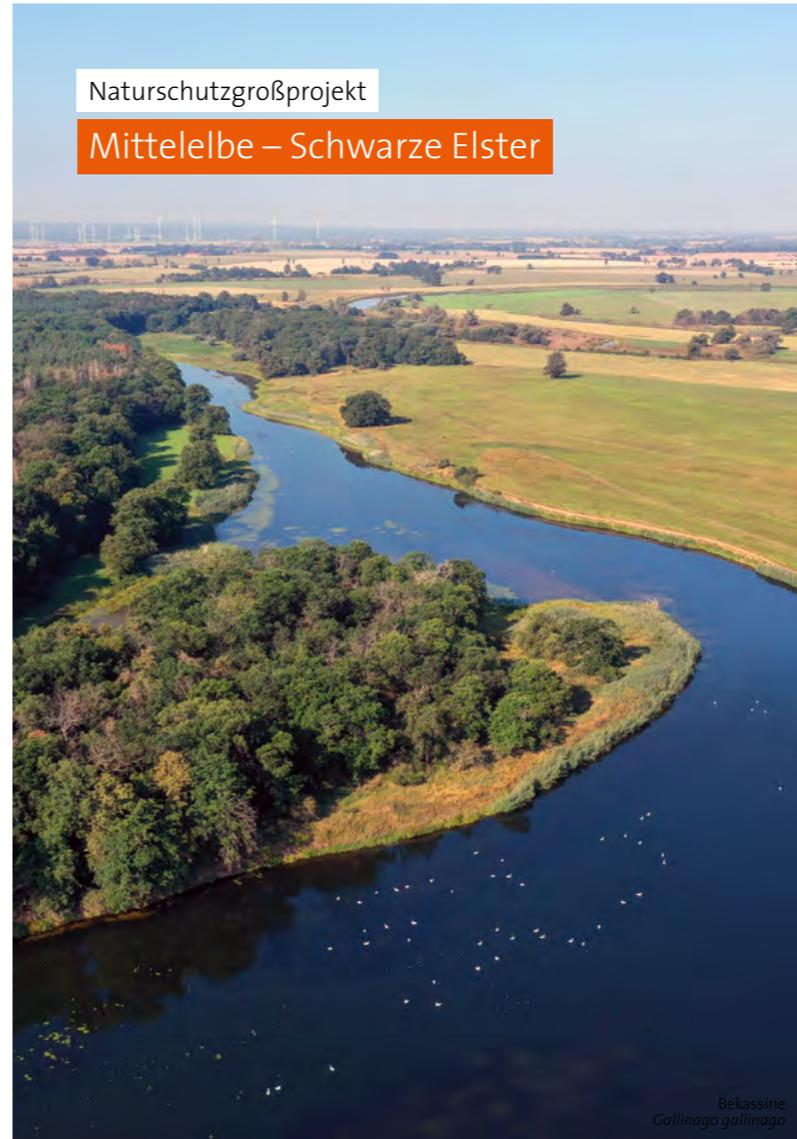
Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.



1. Auflage 03/2022 | OJALA

Lebendige Flussauen

Heinz Sielmann Stiftung



Naturschutzgroßprojekt

Mittelbe – Schwarze Elster

Vielfalt ist unsere Natur

Charakteristische Arten und Landschaftsbilder



Bekassine
Gallinago gallinago



Rohrweihe
Circus aeruginosus



Fischotter
Lutra lutra



Vorderster Kiehnberg, Hermsendorf, Schwarze Elster



Eisvogel
Alcedo atthis



Feuerfalter
Lycaena dispar



Kraniche
Grus grus



Rotbauchunke
Bombina bombina



Sibirische Schwertlilie
Iris sibirica



Biberspurten in der Elbaue

Bekassine
Gallinago gallinago

Lebendige Flussauen

Das Naturschutzgroßprojekt Mittelelbe - Schwarze Elster

Die großen Ströme und ihre Auen wurden in den vergangenen Jahrhunderten für die Schifffahrt, die Hochwassersicherheit und die Landnutzung stark verändert. Die massiven Eingriffe in die Flussdynamik führten zur Eintiefung der Flusssohlen. Das Naturschutzgroßprojekt Mittelelbe - Schwarze Elster soll Teile dieses besonderen Naturraums mit europaweiter Bedeutung wieder ökologisch aufwerten und entwickeln. Das Projektgebiet erstreckt sich an der Elbe zwischen Pretzsch und Gallin und an der unteren Schwarzen Elster von Jessen bis zur Mündung in die Elbe. Es liegt im östlichsten Teil des UNESCO-Biosphärenreservats Mittelelbe. Das Projekt leistet auch einen Beitrag zum Gesamtkonzept Elbe und zu ihrer Sohlstabilisierung.



Elbe – Großer Streng bei Gallin

Problemstellung

Seit dem Ende des 19. Jhd. gräbt sich die Elbe immer tiefer in ihr Bett ein. So wird die Flussaue vom Fluss abgekoppelt. Regelmäßige Überflutungen sind jedoch das Lebenselixier dieses Ökosystems. Seit 2014 sinkt der Grundwasserspiegel in den Auen deutlich. Der dadurch entstehende Trockenstress wirkt sich besonders in den niederschlagsarmen Jahren auf die wertvollen Naturräume mit ihren seltenen Ökosystemen, Pflanzen- und Tierarten aus.



Ausuferndes Hochwasser in der Auenlandschaft

Projektziele

Wenn ehemals abgeschnittene Mäander wieder an die Flüsse angebunden werden, kann der Wasserhaushalt in den Auen verbessert werden. Auch der Sohleintiefung der Elbe und den negativen Auswirkungen für die Natur- und Kulturlandschaft wird damit entgegengewirkt. Altarmverbindungen werden dort erwogen, wo sie naturschutzfachlich sinnvoll, hydrologisch und technisch machbar und finanzierbar sind sowie die Zustimmung der lokalen Bevölkerung und Landnutzenden finden. Sie werden in der Planungsphase sorgfältig geprüft und anschließend mit den Menschen vor Ort abgestimmt. In der Umsetzungsphase werden die zuvor geprüften und abgestimmten Maßnahmen realisiert. Hierzu gehört auch die Aufwertung von Grünland und Auwäldern.

Projektträger

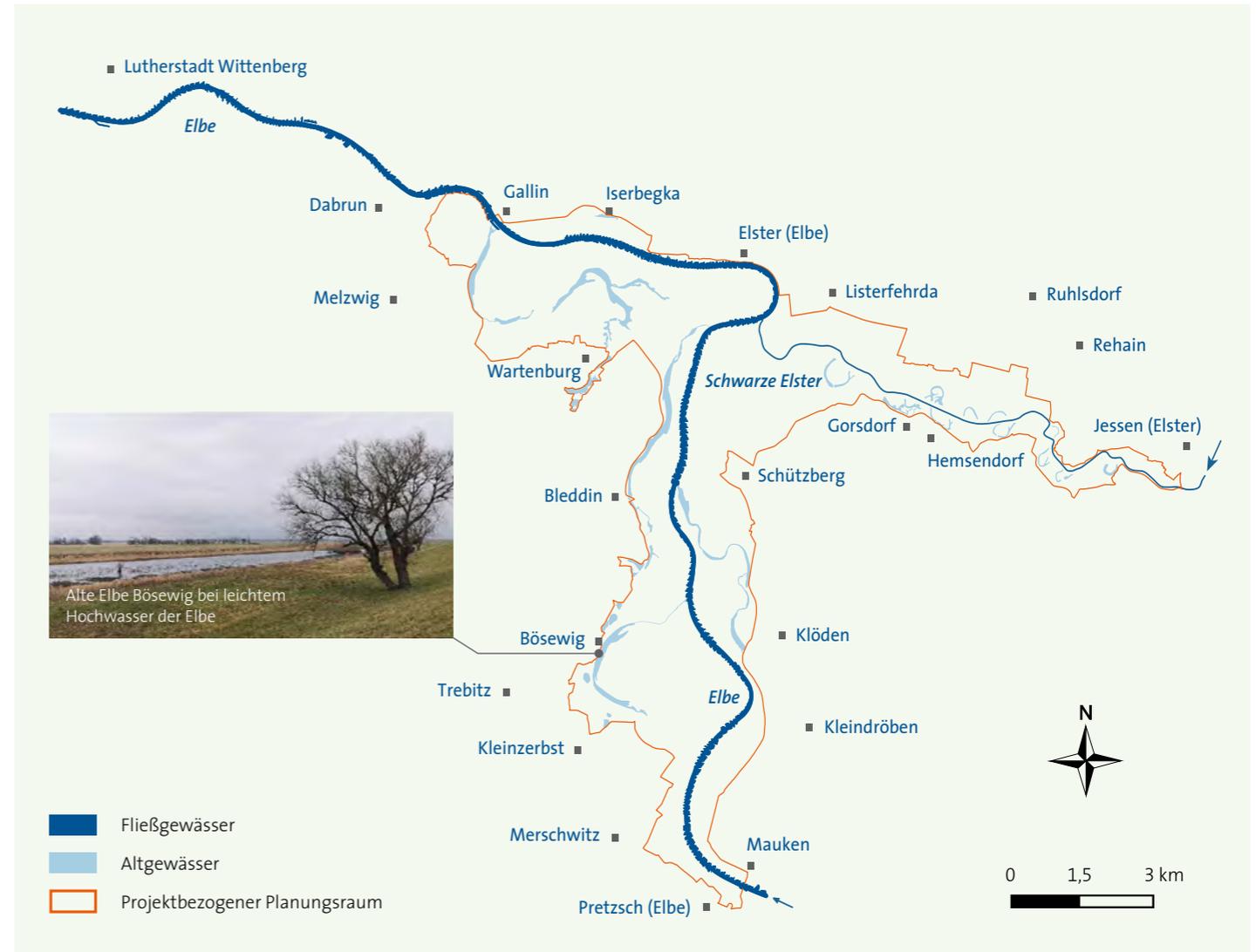
Heinz Sielmann Stiftung in enger Partnerschaft mit der Biosphärenreservatsverwaltung Mittelelbe

Laufzeit

Projekt I, Planung und Vorbereitung: 2020 – 2023
Projekt II, Umsetzung: ca. 2023 – 2032

Finanzierung

Finanzierung über das Förderprogramm „chance.natur“ anteilig durch das Bundesministerium für Umwelt/Bundesamt für Naturschutz (75%), das Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt (15%) und die Heinz Sielmann Stiftung (10%)



- Fließgewässer
- Altgewässer
- Projektbezogener Planungsraum

chance.natur
BUNDESFÖRDERUNG NATURSCHUTZ

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

unesco
Biosphärenreservat

Biosphärenreservat Mittelelbe



BN
Bundesamt für Naturschutz

SACHSEN-ANHALT
Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt